

Angelika Böckelmann

30 Kilo Weihnachtsglück

Ein rasantes Spiel um Weihnachtshexen
und die Produktion von Glücksschnee

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinformation

Ein rasantes, turbulentes Weihnachtsspektakel um die Produktion von sogenanntem "Glücksschnee". Den musste der Weihnachtsmann ausgerechnet beim Hexenpapa bestellen! Dass da die ein - oder andere Zutat nicht so ganz "himmlisch" duftet und auch nicht unbedingt "schneeweiß" ist, ist die eine Sache. Die andere ist, dass die Hexengeschwister Bulli und Macke sich ständig kloppen und ärgern, und sich mit dem nicht sehr "friedlichen" Weihnachtslieschen anlegen. Aber die Hauptsache ist doch, dass der Glücksschnee so wirkt wie er soll und alle am Ende die Wirkung verspüren, denn, wie Bulli treffend sagt: "Hauptsache, man ist nett"

Spielanlass: Aufführungen in Schulen, Vereinen
Spieltyp: Weihnachtsmärchen
Spielraum: Einfache Bühne genügt
Darsteller: 5m 5w
Spieldauer: Ca. 45 Minuten
Aufführungsrecht: Bezug von 11 Textbüchern

Es spielen:

Die Hexenfamilie:
Mama Hexenschuss
Papa Hexenröhrling
der Sohn Macke, ca. 12 Jahre
die Tochter Bulli, 13 Jahre

Weihnachtsmann
Weihnachtslieschen, ca. 13 Jahre
Mutti
Vati
Alina, ca. 12 Jahre
Arnold, ca. 14 Jahre

Im hinteren Teil der Bühne ist eine Tür. Vorne rechts steht ein Sessel. An einer Armlehne hängen lange Damenstrümpfe aus roter Wolle. Auf der Sitzfläche liegt eine offene Tüte Chips. Links befindet sich ein Tisch, auf dem ein chaotisches Durcheinander von unterschiedlich großen Tüten, Flaschen und Streugefäßen herrscht: Dort stehen eine Tüte mit einem weißen Pulver (Sand oder Mehl), ein Tütchen mit Linsen oder Murmeln, eine große Kunststoffflasche und ein großer hohler Kürbis (evtl. aus Pappmaschee). Unter dem Kürbis versteckt ist ein Einmachglas mit "Glücks-Körnchen" (z.B. Konfetti aus Goldfolie). Vorne rechts auf dem Tisch steht ein riesiger Topf (z.B. ein Einkochkessel), daneben liegt der Deckel. Hinter dem Tisch steht Papa Hexenröhrling. Er trägt eine weite Hose und eine bekleckerte Schürze. Er rührt mit einer Schöpfkelle in dem Topf herum. Ab und zu streut er Zutaten hinein. Neben ihm steht Mama Hexenschuss. Sie trägt einen Bademantel und Schlappen. Ihr Haar ist schlecht frisiert. Sie gibt Papa mal eine Flasche, mal ein Tütchen mit einem Pulver. Ganz vorn auf der Bühne toben Macke und seine Schwester Bulli. Beide haben eine große Flaschenbürste in der Hand und fechten miteinander. Bulli trägt einen flauschigen Wollpulli. Ansonsten ist die Kleidung der Kinder ziemlich zerrissen. Da sie barfuß sind, sieht man ihre schmutzigen Füße. Die Ohren aller Hexen sind ungewöhnlich groß.

MACKE:

(haut mit der Flaschenbürste ein paar Mal auf den Kopf seiner Schwester, sodass sie sehr strubbelig wird)

Mama Hexenschuss und Papa Hexenröhrling haben gesagt, dass anständige Hexen strubbelig sein müssen. Besonders am Heiligen Abend!

BULLI:

Ich bin strubbelig genug, Macke! Wenn ich noch strubbeliger bin, tut mir keiner heiraten.

MACKE:

Ich hör' wohl nicht richtig, Bulli! Dich heiraten?

(tippt sich mit der Bürste gegen die Stirn)

Kein Hexenjunge ist so blöd, dich zu heiraten! Dich und - deine krumme Nase.

BULLI:

(betastet ihre Nase)

Meine Nase is' schön genug. Und der Rest auch.

(wackelt mit dem Po)

Und außerdem bin ich nett.

(packt ihren Bruder und wirft ihn zu Boden. Bei jeder Silbe, die sie nun spricht, haut sie mit der Bürste auf seinen Po)

Nett-sein-ist-am-wich-tigs-ten!

MACKE:

(deutet mit seiner Flaschenbürste ins Publikum)

Würde bitte einer von euch meine nette Schwester Bulli heiraten? Dann bin ich sie los.

BULLI:

Ich bin noch nicht ganz dreizehneinviertel. Ich heirate erst ...
(haut wieder ihren Bruder)

... in-ein-paar-Jah-ren.

MACKE:

(stöhnt, versucht sich aufzurichten, aber Bulli drückt ihn zu Boden. Er guckt ins Publikum)

Wer sie heiratet, muss einen gut gepolsterten Popo haben.

BULLI:

Ich tu mich meinen Traumboy selber aussuchen.
(haut wieder zu)

Ver-stan-den?

MACKE:

(zum Publikum)

Wer mich von ihr befreit, kriegt meinen Discman.

(versucht wieder, sich aufzurichten, aber Bulli stellt einen Fuß auf seinen Po)

Meine Stereoanlage.

(guckt erwartungsvoll ins Publikum, brüllt und schlägt bei jedem neuen Vorschlag mit seiner Bürste auf den Boden)

Mein Fernrohr, meinen Fernseher und mein Mountainbike.

BULLI:

Mein Traumboy braucht nich' schlau sein. Hauptsache, er is' nett und tut ein bisschen stinken.

(verschränkt die Arme vor der Brust, sagt verträumt)

Nach Schwefel oder wenigstens nach Knoblauch.

MACKE:

(brüllt voller Verzweiflung)

Der kriegt meine Hausaufgabenmaschine!

BULLI:

Brüll hier nich' so rum! Ich will von meinem Traumboy träumen.

MACKE:

(sagt zornig zum Publikum)

Dann eben nicht. Feiglinge!

BULLI:

Einen schönen Bart soll er haben.

MACKE:

Kannst du ja gleich den Weihnachtsmann heiraten.

BULLI:

Und Muskeln müssen an ihm dran sein. Der darf nich' so'n Klapperkörper haben wie mein Brüderchen. Mein Traumboy muss so stark sein, dass er mir tragen kann.

MACKE:

Und gute Nerven muss er haben, damit er dich ERtragen kann. Jetzt lass mich endlich aufstehen, olle Knutschhexe!

BULLI:

Knutschhexe? Dafür kriegst du Extra-Weihnachtskeile! Dein Po darf nich' ... (haut ihn wieder)

... ein-ros-ten!

MACKE:

Das verwechselst du, Bulli. Das GEHIRN darf nicht rosten. Der Po darf.

(wird weiterhin von Bulli gehauen, er versucht im Folgenden immer wieder vergeblich, sich aufzurichten und wehrt sich mit seiner Bürste gegen Bulli)

PAPA HEXENRÖHRLING:

(rührt konzentriert in dem Topf herum)

Darf er nicht! In eurem Alter sollte man noch überall rostfrei sein! Und jetzt seid endlich stille. Ich muss dieses Glücks-Schnee-Konzentrat mixen. Dreißig Kilo, Blitzauftrag vom Weihnachtsmann. Er will es noch heute Nacht mit normalen Flocken vermischen. Und dann als Glücks-Schneegestöber aus dem Himmel kippen.

(streckt Mama eine Hand hin, spricht im Befehlston)

Rosenblütenpulver!

MAMA HEXENSCHUSS:

(nimmt eine große Papiertüte, die mit einem weißen Pulver gefüllt ist. Mama öffnet sie und lässt sie in die Hand von Papa Hexenschuss fallen)

Rosenblütenpulver.

PAPA HEXENRÖHRLING:

(schnauft in die Tüte. Dabei verpustet er das Pulver so sehr, dass es sich auf seinem Gesicht verteilt)

MAMA HEXENSCHUSS:

Immer diese Arbeiten in letzter Minute! Kann der olle Weihnachtsmann seine Bestellungen nicht schon zu Ostern rausgeben? Aber nein, er wartet bis zur letzten Sekunde. Bloß weil wir Weihnachtshexen hexen können! Wie viel bezahlt der Weihnachtsmann eigentlich?

PAPA HEXENRÖHRLING:

Neunhundertneunundneunzig Euro und achtundneunzig Cent.

MAMA HEXENSCHUSS:

Ist ein alter Geizhals, der Weihnachtsmann.

(Es klingelt einmal kurz)

PAPA HEXENRÖHRLING:

Ruhe da draußen. Ich muss mich konzentrieren.

(kippt den gesamten Inhalt der Tüte in den Topf. Er niest dreimal genau in den Topf hinein)

So 'n paar Extrazutaten können nie schaden. Findest du nicht auch, mein Schussel-Schätzchen?

(rührt um, zieht geräuschvoll die Nase hoch, wirft einige weitere Zutaten in den Topf. Er füllt die Kelle, hebt sie hoch und lässt den Schnee - Styropor oder Schnipsel aus weißer Pappe - in den Topf zurückfallen)

MAMA HEXENSCHUSS:

Genau, mein Röhrling-Stinkerchen.

(betrachtet ihn, ergreift sein Kinn, dreht seinen Kopf hin und her und küsst ihn auf die Nase)

Nett siehst du aus, mein kleiner Pfeffer-Skunk. Und dein Glücks-Schnee zu Weihnachten, der kribbelt noch besser als Juckpulver.

BULLI:

(beobachtet Mama und Papa)

Mann, muss die Liebe schön sein!

(Es klingelt zweimal)

PAPA HEXENRÖHRLING:

Geh mal zur Tür und sorg für Ruhe, Alte.

MAMA HEXENSCHUSS:

Geh doch selber!

(zieht einen Lippenstift hervor und malt sich die Lippen rot)

MACKE:

Ja, sehr schön ist die Liebe. Jetzt lass mich endlich aufstehen, Bulli! Ich hab schon einen Hornhaut-Hintern!

(tippt Bulli mit seiner Bürste an)

BULLI:

Dein oller Po, Macke, ...

(entreibt ihm die Flaschenbürste und trommelt wild mit beiden Bürsten auf dem Po ihres Bruders herum)

... dein oller Po is' so ingerostet, dass er beim Gehen quietschen tut. Den muss ich dich ganz weich klopfen, wie 'n Kotelett.

MACKE:

Das heißt DIR. Mach schön weiter, Bulli. Mein Hornhaut-Hintern mag das.

BULLI:

Was? Du magst das? Sag das doch gleich!
(lässt Macke los)

Warum soll ich dir hauen, wenn dich das gefällt.

MACKE:

Das heißt, wenn DIR das gefällt!

BULLI:

Ja, verkloppen gefällt mich auf jeden Fall.
(zum Publikum)

Egal wem.

(freundlich zu Macke)

Ich wollte dir nur 'n bisschen in Bewegung bringen. Weil du doch zu faul bist zum Bodybuilding.

MACKE:

(streicht sich über den Po)

Ach nee, dann hast du mich nur aus Freundlichkeit verdrochen?

BULLI:

Ja, weil ich so nett bin. Nett sein ist am wichtigsten.
(es klingelt dreimal eindringlich)

WEIHNACHTSMANN:

(hämmert gegen die Tür, ruft von draußen)

Lasst mich rein!

BULLI:

(steht ganz still, lauscht)

Vielleicht, vielleicht is' das ja ...

(kämmt sich gleichzeitig mit beiden Flaschenbürsten übers Haar)

... is' das ja mein Traumboy!

MACKE:

Dabei hat sie ihn noch gar nicht gesehen, den Klingeltypen.

BULLI:

Er is' es, der Traumboy, der zu Weihnachten kommt. Das sagt mich mein Herz.

PAPA HEXENRÖHRLING:

Und dein Vater sagt dir, dass du den Mund halten sollst. Ich muss komponieren. Schneeflockengestöber komponieren!
(in strengem Tonfall)

Hinsetzen, Bulli!

BULLI:

(hockt sich schmollend in den Sessel, genau auf die Chipstüte. Sie steckt die beiden Flaschenbürsten in die Sesselritzen. Dann zieht sie die Tüte hervor, greift hinein und schnuppert an den Chips)

Hm. Knoblauchscheiben, extra stark!

(futtert Chips. Die Klingel schrillt ohne Unterbrechung)

PAPA HEXENRÖHRLING:

Unverschämtheit. Jetzt gibt's Kellenkeile für den da draußen.
(droht mit der Kelle und geht zur Tür)

Was machst du so 'n Krach, hä? Meine Eisdiele hat noch zu!
(kommt mit dem Weihnachtsmann zurück. Dieser hat einen langen Bart. Er trägt einen roten Kapuzenmantel. Papa Hexenröhrling hat die Suppenkelle in den Gürtel des Mantels eingehakt und zieht den Weihnachtsmann auf diese Weise nach vorn. Dem Weihnachtsmann folgt eine kleinere Gestalt, das Weihnachtslieschen. Sie ist ähnlich gekleidet wie der Weihnachtsmann. Sie hat sich ihre

Kapuze sehr tief ins Gesicht gezogen. Unter ihrem Arm klemmt ein dickes Buch)

WEIHNACHTSMANN:

(befreit sich von der Kelle, spricht grimmig)

Ein friedliches Weihnachtsfest wünsche ich euch allen.

MAMA HEXENSCHUSS:

Friedlich? Das hängt ganz davon ab, ob du uns Geschenke bringst und die neunhundertneunundneunzig Euro und achtundneunzig Cent!

WEIHNACHTSMANN:

Wo ist mein Glücks-Schnee?

(guckt in den Topf, der Bart rutscht dabei fast hinein)

Wie? Noch nicht fertig?

BULLI:

(hüpft vom Sessel, stellt sich vor das verummte Weihnachtslieschen, schnüffelt an ihr)

Schade, du stinkst nich'n kleines bisschen. Bist aber trotzdem 'n süßer Kerl! Kriegst du schon einen Bart?

(zupft an der Kapuze)

WEIHNACHTSLIESCHEN:

(gibt Bulli eine Ohrfeige)

BULLI:

Ich glaub', du bist auch stark! Zeig mich mal deine Muskeln.
(versucht, das Weihnachtslieschen am Oberarm anzufassen)

WEIHNACHTSLIESCHEN:

(gibt Bulli noch eine Ohrfeige)

BULLI:

(wendet sich an Macke, spricht in verliebtem Tonfall)

Is' er nich' zum Verlieben nett?

MACKE:

(ahmt Bullis Sprechweise nach)

Ja! Und vor allem so schlagfertig.

WEIHNACHTSLIESCHEN:

(gibt Macke eine Ohrfeige)

WEIHNACHTSMANN:

Lass das, mein Kind. Wir sind in friedlicher Absicht gekommen.

BULLI:

Dann bist du wohl der Sohn vom Weihnachtsmann. Ein echter Traumboy. Jeden Tag Geschenke!

(beugt sich dicht zu Weihnachtslieschens Gesicht hin)

WEIHNACHTSLIESCHEN:

(reißt sich die Kapuze vom Kopf, nun sieht man ihre langen Haare und ihre Brille. Sie droht Bulli mit der Faust)

Komm bloß nicht näher, sonst schenk' ich dir blaue Augen!

BULLI:

(weicht erschrocken zurück)

Das is' ja ... bloß ein Mädchen!

MACKE:

(geht um Weihnachtslieschen herum, betrachtet sie)

Wieso bloß? Sieht doch ganz knuffig aus, die Kleine.

WEIHNACHTSLIESCHEN:

(hält ihm die Faust unters Kinn)

Ich bin nicht klein. Ich bin nicht knuffig. Ich heiße Weihnachtslieschen und ich bin die Tochter vom Weihnachtsmann. Verstanden, du Stinkmorchel?

MACKE:

Hm, du bist mindestens genauso nett wie meine Schwester.

BULLI:

Die sieht aus, als wenn sie intelli... intella... nutella...

Na, jedenfalls sieht die schlau aus.

MACKE:

(versucht, an Weihnachtslieschens Ohren zu zupfen)

Sie hat niedliche kleine Ohren, nicht solche Hexenlöffel wie wir.

BULLI:

Wahrscheinlich is' sie brav. Und heult nie. Und popelt nie.

Und pupst nie. Aber hauen tut sie.

(streicht sich über die Wangen)

WEIHNACHTSLIESCHEN:

Lasst mich bloß zufrieden! Ich muss studieren.

(hockt sich auf den Boden und beginnt in ihrem Buch zu lesen)

BULLI:

Olle Streberin. Angeberin. Doofes Seifen-Lieschen.

(setzt sich in den Sessel und versucht, sich mit einer Bürste die Zehen zu kratzen)

MACKE:

Lesen ist Zeitverschwendung. Es gibt Wichtigeres! Anderen Leuten Oliven in den Schokoladenpudding schnipsen zum Beispiel oder den Fernseher mit Schmirgelpapier abreiben.

(zupft seine Flaschenbürste vom Sessel und fuchtelt damit vor Weihnachtslieschens Gesicht herum)

BULLI:

Oder knutschen und sich knubbeln.

(stellt sich auf die Sitzfläche des Sessels, wendet dem Publikum den Rücken zu, umarmt sich selbst und schrubbt sich schließlich mit ihrer Bürste den Rücken)

WEIHNACHTSLIESCHEN:

(schlägt Mackes Bürste weg)

Ich brauche Ruhe. Ich will Englisch büffeln.

BULLI:

(dreht sich wieder nach vorn, schüttelt den Kopf)

Wozu Englisch lernen, wo es doch so viele internationale Zeichen geben tut?

(tippt sich mit der Bürste gegen die Stirn, legt sich beide Hände auf die Brust und guckt verliebt, macht mit der Bürste die Gesten eines Verkehrspolizisten nach, klemmt sich den Bürstenstiel unter das Kinn und verzieht das Gesicht wie jemand, der gewürgt wird. - Jede Spielgruppe wird noch weitere Elemente der Zeichensprache kennen -)

MACKE:

(macht zeitgleich mit Bulli dieselben Gesten)

WEIHNACHTSMANN:

Nehmt euch vor Weihnachtslieschen in Acht! Die geht zweimal in der Woche zum Bodybuilding. Die hat Kraft wie drei Kerle.

(stellt sich zwischen Papa Hexenröhrling und Mama Hexenschuss und langt mit einem Finger in den Topf)

Jetzt aber mal 'n bisschen Tempo, ihr zwei!

PAPA HEXENRÖHRLING:

(haut dem Weihnachtsmann auf die Finger. Dann streckt er Mama eine Hand hin und spricht im Befehlstone)

Tiefgefrorene Lachtränen!

WEIHNACHTSMANN:

Lachtränen? Müssen die da unbedingt rein?

MAMA HEXENSCHUSS:

Misch dich bloß nicht in unsere Eis-und-Schnee-Kunst, Weihnachtsmann!

(drückt Papa Hexenröhrling eine Tüte in die Hand, - gefüllt mit Linsen oder Marmeln -)

Tiefgefrorene Lachtränen, da! Sind auch ein paar Elefanten- und Krokodilstränen dabei, mein Röhrling-Stinkerchen?

PAPA HEXENRÖHRLING:

(kippt die Tüte in den Topf, fächelt sich den Duft in die Nase)

Riecht schon richtig nach Glücks-Schnee-Mix.

(rührt weiter)

MACKE:

(geht zum Sessel, versucht nach Bullis Chipstüte zu greifen)

Denkst du, die Knoblauchscheiben sind für dich alleine da?

MAMA HEXENSCHUSS:

(brüllt zu den Hexenkindern hinüber)

Die Chips haben siebzig Prozent Knoblauchgehalt! Die sind nur für Große.

MACKE:

(quetscht sich neben seine Schwester in den Sessel)

Ich bin zwei Zentimeter größer als du, Mama Hexenschuss!
(balgt sich mit seiner Schwester um die Chips. Die beiden Kinder hocken nebeneinander und futtern die Tüte fast leer)

PAPA HEXENRÖHRLING:

(im Befehlstone)

Schneckenschleim!

(streckt eine Hand aus, während er mit der anderen rührt)

WEIHNACHTSMANN:

(tupft sich die Stirn mit seinem Bart ab, krabbelt unter den Tisch)

Wenn ich gewusst hätte, was alles in den Glücks-Schnee reingehört, hätte ich ihn nie bestellt!

MAMA HEXENSCHUSS:

(sieht sich suchend auf dem Tisch um, hebt einige kleinere Flaschen hoch)

Ich kann den Schneckenschleim nicht finden, mein Stinktierchen!

PAPA HEXENRÖHRLING:

(nimmt die Kunststoffflasche)

Da ist er doch!

(tut so, als kippe er den Inhalt der Flasche in den Topf)

Weißt du, Schussel-Schatz, wenn Schneckenschleim drin ist, dann bleibt der Schnee besonders gut auf den Leuten pappen.

MAMA HEXENSCHUSS:

Gut so, mein oller Pupsknochen. Und alle Menschen, die am Weihnachtsabend was davon abbekommen, sind ganz besonders zufrieden und liebenswert.

PAPA HEXENRÖHRLING:

Jawohl. Wem dieser Schnee auf den Kopf fällt, der fühlt sich umwerfend glücklich wie, wie ...

(fuchtelt mit den Händen herum und sucht nach Worten)

... keine Hausaufgaben auf. Wie ... alle Pickel weg. Wie ... ich bin schöner als meine Patentante, ... ich kann besser

rechnen als mein Dackel. Ach nee, umgekehrt. Wie ... ich bin vor Liebe ganz durcheinanderig geschüttelt.

(dreht sich um sich selbst, schüttelt sich)

MACKE und BULLI:

(schleichen sich - jeder mit der Bürste in der Hand - von hinten an den Tisch heran und leeren blitzschnell die letzten Chips in den Topf)

PAPA HEXENRÖHRLING:

(schubst die Kinder weg)

Weg hier! Ihr verderbt mir ja meinen schönen Schlabberschlamm! Wollt ihr, dass die Menschen am Heiligen Abend Knoblauch-Flocken auf den Kopf kriegen?

MACKE und BULLI:

(nicken heftig, sagen gemeinsam)

Jaaa!

WEIHNACHTSLIESCHEN:

Silentium! Ich muss denken!

BULLI:

Misch dir nich' ein, Weihnachtslieschen! Und gib nich' so an mit deiner Birnen-Bildung.

PAPA HEXENRÖHRLING:

Jetzt noch die wichtigste Zutat: die Glücks-Körnchen. Die sind unglaublich wertvoll.

(in strengem Tonfall)

Und niemand darf wissen, wo ich die aufbewahre! Alle Mann weggucken!

MACKE und BULLI:

(gemeinsam)

In Ordnung, Boss.

(heben ihre Flaschenbürsten wie Ruder in die Höhe, drehen sich mit dem Rücken zum Publikum und stehen ganz still)

WEIHNACHTSMANN:

(zieht sich die Kapuze weit übers Gesicht)

PAPA HEXENRÖHRLING:

(schimpft mit dem Publikum)

Hä, und ihr? Wollt ihr euch nicht umdrehen? Oder seid ihr etwa zum Zugucken hier?

(brummt)

Spanner. Wo man hinguckt, Spanner! Selbst meine Olle!

MAMA HEXENSCHUSS:

(hockt sich in den Sessel, zieht sich einen Wollstrumpf an, ächzt dabei vor Anstrengung)

Du bist aber kleinlich, mein Furzelchen. Du weißt doch, dass du mir vertrauen kannst.

(guckt misstrauisch ins Publikum, schimpft)

Aber ihr da, ihr sollt euch umdrehen. Man guckt nicht hin, wenn sich eine Dame anzieht!

PAPA HEXENRÖHRLING:

Ruhe im Pupslikum!

(droht mit der Kelle)

Mund zu! Augen zu. Atmen dürft ihr noch.

(hebt den Kürbis hoch, darunter wird das Einmachglas voller Glücks-Körnchen sichtbar. Er greift ins Glas und streut mit großartiger Geste eine Hand voll Körnchen in den Topf. Er spricht in geheimnisvollem Singsang)

Rosenblüten-Pulverschnee

verjagt das ganze Menschenweh.

Lachtränen-Eis, ein halbes Pfund,

zaubert Lachen auf den Mund!

Du bist den ganzen Tag vergnügt und wenn du Glück hast, auch verliebt!

Schnecken Schleim bleibt an dir kleben

schenkt dir ein zufriedenes Leben.

Diese Hand voll Zauberflocken

wird das Glück ins Herz dir locken.

Du bist fortan am tüchtigsten,

hilfsbereit und nett,

denn nett sein ist am wichtigsten!

Doch eines darfst du nicht vergessen:

den Glücks-Schnee-Mix tu niemals ESSEN!

Ob flüssig oder fest,

er quält dich wie die Pest!

Auf keinen Fall darfst du probieren,

weil Kopf und Bauch sonst explodieren.

(spricht in gewöhnlichem Tonfall weiter, hält sich dabei den Bauch und windet sich wie jemand, der große Schmerzen hat)

Alles tut fürchterlich weh. Entsetzlich elend, kotzübel.

Ätzend, wie Knüppel auf 'm Kopp. Mann, ist dir dann schlecht!

(tunkt die Kelle in den Topf, setzt sie an den Mund, lässt sie aber wieder sinken. Er guckt den Schnee angeekelt an, schnauft)

Aber ich! Ich armer Unglücks-Koch, ich MUSS dieses

Matsch-Eis hier probieren. Muss ja wissen, ob es gelungen ist. Berufsrisiko.

(starrt ins Publikum)

Ich hab euch doch gesagt, ihr dürft nicht gucken! Hm ...

Also, wenn ihr schon nicht hören könnt ...

(geht zum Rand der Bühne, hält den Zuschauern die Kelle hin)

Will mal einer von euch probieren?

(guckt sich suchend um)

Nicht so viele! Wenn ihr alle probiert, nörgelt der Weihnachtsmann, weil er keine dreißig Kilo Glücks-Schnee kriegt.

Also, ich schlürfe für euch alle mit. Zum Unwohlsein!

(tut so, als schlürfe er aus der Kelle, guckt ins Publikum.)

(Er leckt sich die Lippen, als hätte er etwas sehr Leckerer probiert. Er sagt mit großer Begeisterung)

Hmmm. Schmeckt scheußlich.

(probiert noch einmal, sagt voller Freude)

Einfach ekelhaft! Zum Kotzen!

(hält sich mit einer Hand den Kopf)

Und vom vielen Abschmecken krieg ich Kopfwahl!

MAMA HEXENSCHUSS:

Tu nicht so, du opferst dich doch gerne, alter Schneesuppensäufer!

PAPA HEXENRÖHRLING:

(schließt das Glasgefäß, stülpt den Kürbis drüber, ruft)

Ihr dürft alle wieder gucken!

WEIHNACHTSMANN:

(nimmt die Kapuze ab)

Gut, dass ich diese Schneesuppe nicht auslöffeln muss.

MACKE und BULLI:

(drehen sich sofort um, schnuppern an dem Topf, rufen)

Wir wollen auch mal probieren!

PAPA HEXENRÖHRLING:

Nix da!

(probiert, schmatzt und schüttelt den Kopf)

WEIHNACHTSMANN:

(ruft ungeduldig)

Bist du jetzt endlich fertig mit dem Glücks-Mix, Hexenröhrling?

PAPA HEXENRÖHRLING:
(schwingt die Kelle wie ein Dirigent)

Es fehlt noch was. Es fehlt noch was.

MAMA HEXENSCHUSS:
(zieht sich auch den zweiten Strumpf an, ächzt dabei)

MACKE und BULLI:
(helfen ihr auf möglichst umständliche Weise beim Anziehen)

PAPA HEXENRÖHRLING:
(wendet sich dem Topf zu, streut noch ein paar Zutaten hinein, schmeckt wieder ab)

Muss noch was rein. Hm, hm ...

(guckt sich um, geht zu Mama Hexenschuss und zieht ihr den halb angezogenen Strumpf vom Bein)

Etwas, das das Herz wärmt.

MAMA HEXENSCHUSS:

Bist du noch ganz dicht, du ... du Pups-Vulkan?

WEIHNACHTSMANN:

Hexenröhrling! Ich verbiete dir, den Strumpf in den ...

PAPA HEXENRÖHRLING:

Papperlapups! Strumpf ist gut für die Liebe!

(nimmt den Strumpf zwischen zwei Finger und lässt ihn in den Topf gleiten)

Immer rein damit.

MAMA HEXENSCHUSS:

(steht auf, stemmt die Hände in die Seiten, schimpft)

Du hast wohl den Schuss nicht gehört, du morscher

Giftmischer!

(Es ertönt ein lauter Knall)

WEIHNACHTSMANN:

(erschrickt und macht sich ganz klein)

PAPA HEXENRÖHRLING:

Irgendwas stimmt nicht mit diesem Weihnachts-Schnee.

(lauscht in den Topf, rührt wild darin herum und schimpft mit Mama Hexenschuss)

Hast du diesen Strumpf etwa GEWASCHEN?

(Es knallt mehrmals)

WEIHNACHTSMANN:

(zuckt jedes Mal zusammen. Er stopft sich die Bartspitze in eines seiner Ohren)

MAMA HEXENSCHUSS:

Ich und Strümpfe waschen? Das könnte dir so passen. Ich hab sie in die Reinigung gegeben.

PAPA HEXENRÖHRLING:

Ja, weißt du denn nicht, dass Chemikalien dem Glücks-Schnee

schaden? Der knallt und brodelt wie hundert

Silvesterkracher, wenn er falsch behandelt wird!

WEIHNACHTSMANN:

(reckt sein Gesicht über die Tischkante und ruft in Panik)

Wieso falsch behandelt?

MAMA HEXENSCHUSS:

(drückt den Kopf des Weihnachtsmannes nach unten)

Kann ich vielleicht was dafür, wenn du alter Schwefel-Stinker meinen Strumpf in deinen Topf schmeißt? Ich verlasse dich!

(krabbelt zum Weihnachtsmann unter den Tisch)

Hallo, du süßer Weihnachts-Wackelpudding!

(will sich an ihn lehnen, aber er rückt von ihr weg. Es ertönen mehrere Knaller)

PAPA HEXENRÖHRLING:

Der Glücks-Schnee wird explodieren. Und meine Zauberküche auch.

(schreit)

Rette sich wer kann! Und ich hab so ein Mega-Kopfweh.

(knallt den Deckel auf den Topf, eilt hinaus, hält sich den Kopf mit beiden Händen)

MACKE und BULLI:

(nehmen den Deckel ab und legen ihn wieder auf den Tisch. Sie halten beide die Nase über den Topf und schnüffeln)

BULLI:

Papa macht nur Theater. Er will nich', dass wir naschen.

MACKE:

Lass uns jetzt endlich probeschlürfen.

(die Knaller entwickeln sich zu einem Donnergrollen)

Aber die Spanner da sollen zuerst probieren. Vorsichtshalber.

(taucht seine Flaschenbürste in den Topf. Er schwenkt sie ein paar Mal in die Richtung des Publikums)

Na, Leute, seid ihr zufrieden und glücklich?

(lauscht, greift mit der ganzen Hand in den Topf, nimmt Flocken heraus und wirft sie ins Publikum)

Ich hör' nix von eurer Begeisterung. Seid ihr liebenswert und nett?

BULLI:

Nett sein is' am wichtigsten!

MACKE:

(stampft mit dem Fuß auf)

Wollt ihr wohl liebenswert und nett sein!

(Donnergrollen)

WEIHNACHTSLIESCHEN:

Hört mal, ihr Flaschen-Kratzbürsten. So was kann man nicht befehlen. Entweder man ist nett oder man ist es nicht. Ihr seid's nicht! Aber ich bin es. Sozusagen von Beruf!

(sie packt die Hexenkinder bei den Haaren und tunkt zuerst Bullis, dann Mackes Kopf in den Schnee-Topf. Das Licht flackert)

Na, schmeckt euch das?

WEIHNACHTSMANN:

(guckt über die Tischkante)

Lieschen! Lass los!

MAMA HEXENSCHUSS:

(guckt ebenfalls über die Tischkante)

Natürlich schmeckt ihnen das. Ist ja Knoblauch drin!

MACKE und BULLI:

(boxen sich frei, husten und keuchen)

MACKE:

Schrecklich lecker der Glücks-Schnee, Bulli. Besser als in der italienischen Eisdiele.

(leckt sich die Lippen)

Ich bin glücklich und sehr zufrieden.

BULLI:

(bekommt einen Hickser, spricht wie eine Betrunkene)